

SLG-Leiter-Tagung Alvern, 31. März 2018



„Was? Der Landesverband hat eine Internetseite?“

Eine alte Bauernregel besagt, dass das Allerbeste immer erst ganz zum Schluss kommt. Die Teilnehmer der diesjährigen SLG-Leiter-Tagung, die sich am 31. März 2018 im Schützenhaus Alvern eingefunden hatten, und alle anderen Mitglieder des Landesverbandes Niedersachsen/Bremen werden in den nächsten Monaten gespannt abwarten, ob diese Regel immer noch Gültigkeit besitzt. Denn ganz am Ende der Tagung ergriff Wolfgang, Leiter SLG Dorfmark, das Wort und stellte dem erstaunten Auditorium die ambitionierten Pläne seiner SLG vor: „Wir beabsichtigen, den Stand der Jägerschaft in Krelingen um- und auszubauen. Wir haben bereits 20.000 Euro in dieses Vorhaben investiert - die kompletten Un-



Hohe Konzentration und engagierte Beteiligung von 10.00 bis 15.00 Uhr - fast alle Landesreferenten und über 40 SLG-Vertreter nahmen teil

terlagen liegen mittlerweile der Stadt Walsrode zur baurechtlichen Prüfung vor. Wenn alles gut geht, könnten wir im Januar 2019 mit dem Bau beginnen und im Spätsommer des nächsten Jahres den Schießbetrieb aufnehmen. Wir planen u. a. mehrere mehrdistanzfähige 300m-Bahnen mit elektronischer Anzeige und eine Raumschießanlage. Diverse BDMP-Disziplinen könnten dort - zum Beispiel bei Landesmeisterschaften - geschossen werden, auch Wurfscheibe wäre möglich.“

Drücken wir alle der SLG Dorfmark (und uns) die Daumen: Ein derartiger Schießstand in Walsrode, in absolut zentraler Lage an der A 7/A 27, mitten in Niedersachsen, für alle SLGn unseres ausgedehnten Flächenlandes optimal zu erreichen - ein Traum würde für uns alle wahr werden.

Durchaus traumhaft ist auch die Entwicklung des BDMP auf Bundes- und Landesverbands-Ebene, die Hansi als LV-Leiter während der Tagung ausführlich darstellte und erläuterte: Unser Schießsportverband wächst, blüht und gedeiht! Wir verzeichnen ein stetiges Wachstum der Mitgliederzahlen (zzt. 33.500 insgesamt, 2.754 Mitglieder in 122 SLGn im LV NI/HB), es gibt ein großes Angebot an



Eine geballte Ladung an wichtigen Informationen für das aufmerksame Auditorium

interessanten und abwechslungsreichen Disziplinen, die wirtschaftliche Lage ist erfreulich, die Haushaltsmittel werden sparsam und wirtschaftlich verwendet, der Informationsfluss zwischen Präsidium und den Landesverbänden ist in jeder Hinsicht wieder optimal.

Arjan ergänzte in seiner Eigenschaft als Landessportleiter diese Ausführungen:

Der Landesverband bietet eine umfangreiche Palette an Meisterschaften und Lehrgängen - über das aktuelle Angebot informiert unsere LV-Internetseite. Allerdings können nicht alle Disziplinen der Sportordnung tatsächlich im LV angeboten werden: Es gibt leider nicht genügend geeignete Stände und nicht genügend geeignete und befähigte Funktionär/Helfer. Zudem hat das Jahr zwar zwölf Monate - aber bodennahe Disziplinen (liegend freihändig/aufgelegt) sind in den Wintermonaten nicht sinnvoll. Und zu guter Letzt ist die finanzielle Decke auch bei uns notorisch knapp - das Budget reicht dafür einfach nicht aus.



Die Landesverbandsleitung (v.l.n.r.): Hansi, Charly, Uli (der Fotograf ist nie auf dem Bild ...), Arjan. Es fehlte entschuldigt Jürgen, unser Landesschatzmeister

Trotzdem gibt es in jedem Jahr einen umfangreichen Wettkampfkalender mit großen Wahlmöglichkeiten: Von März bis September mindestens eine LM pro Monat und mindestens eine LM pro Waffenart - angestrebt wird dabei eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Wettkampforte im Flächenland Niedersachsen. Arjan wies dabei ausdrücklich auf die Disziplinen DG 1 mod. und DG 3 hin, die sehr interessant sind für Schützen mit Halbautomaten!

Nicht vergessen sollten wir in diesem Zusammenhang, wie viel Freizeit unsere Ehrenamtlichen opfern müssen, damit wir alle unserem Sport nachgehen kön-

nen. Marc, Landesreferent dynamische Kurzwaffe, hat vor kurzem zusammengefasst: „Insgesamt sind das gut 150 Stunden Durchführung und Vor- und Nachbereitungszeit für einen Landesreferenten, damit eine große LM reibungslos läuft, der sichere Ablauf gewährleistet ist, alle Teilnehmer pünktlich möglichst zur gewünschten Zeit starten können und hinterher zeitnah ihre Urkunden bekommen.“

Einen großen Raum nahmen die Erläuterungen von Hansi zu den waffenrechtlichen Befürwortungen ein, die sein Stellvertreter Charly aus seiner Sicht ergänzte. So manches Mal auch mit sarkastischen Döntjes:

„Diese Informationen und alle Formulare findest Du übrigens auch ganz leicht auf der Internetseite des Landesverbandes unter ‚Downloads‘.“

„Internetseite? Was? Der Landesverband hat eine eigene Internetseite?“

Ja, hat er: <http://www.bdmp-lv-nsb.de>!

Die Formulare bitte herunterladen, speichern, mit geeignetem Programm erneut aufrufen, am PC ausfüllen, speichern und drucken. Schon fertig!

Und: Die Checkliste unbedingt benutzen, jede Rücksprache kostet Zeit und verzögert die Bearbeitung unnötig. Und: Formulare und Beiblätter bitte genau und sinnentnehmend lesen und sorgfältig und vollständig ausfüllen. Und: Formulare bitte zusammenhängend und ggf. den verschiedenen SLG-Mitgliedern eindeutig zugeordnet und vollständig einreichen. Es geht hierbei nicht um Vereinsmeierei, sondern um waffenrechtliche Vorschriften, die penibel zu erfüllen sind!

Charly ging außerdem in seiner Eigenschaft als Landesreferent Ausbildung intensiv auf die Lehrgänge „Sachkunde“ und „Schießleiter“ des LV ein: Alle Lehrgänge müssen kostendeckend durchgeführt werden, aufgrund negativer Erfahrungen müssen Gebühren daher vorab überwiesen werden. Beide Lehrgänge werden nach Bedarf angeboten und können auch in der Fläche durchgeführt werden, ggf. E-Mail-Anfrage an Charly. Anmeldungen möglichst am PC ausfüllen (siehe oben), insbesondere die korrekte und lesbare E-Mail-Adresse ist dabei wichtig. Sachkunde-Teilnehmer sollten über Sachkunde-Grundkenntnisse aufgrund der

Betreuung beim SLG-Training verfügen: Schießleiter sollten Sachkundegrundsätze den Neulingen bei jedem Training vermitteln - insbesondere der sichere Umgang mit der Waffe sollte innerhalb der ersten zwölf Monate vermittelt worden sein.

Nach § 11 AWaffV gibt es keinen Schießleiter und keinen Range Officer (RO), nur die „verantwortliche Aufsichtsperson“.

Die Schießleiter-Richtlinie des BDMP definiert den Begriff „Schießleiter“ und die Aufgaben von Schießleitern eindeutig und für alle SLGn und Mitglieder verbindlich.

Die Sportordnung schreibt bislang nur für Wettkämpfe der Disziplinen „Sportliche Flinte“ (vgl. z. B. SpO D.17.1) und „PPC 1500“ (vgl. SpO C.8.1) einen Range Officer mit entsprechender Zusatzqualifikation verbindlich vor - alle anderen RO-Ausbildungen sind *fakultative Weiterbildungen*.

Hansi hob ausdrücklich hervor: **„Niemand steht über dem Schießleiter, auch kein RO!“**



Aufmerksam verfolgten alle anwesenden 41 SLG-Vertreter auch die Ausführungen von Hansi und Charly zum TOP 5 „Aufgaben der SLG-Leiter gemäß BDMP-Satzung“:

Relevante Änderungen der Organisationsstruktur sind der BGSt unverzüglich anzuzeigen (eigene Daten, Vorstandsdaten, Wahlprotokolle, Mitgliederdaten); außerdem ist der BGSt einmal jährlich eine aktuelle Mitgliederliste vorzulegen. Die Betreuung/Ausbildung neuer Mitglieder muss sichergestellt sein; beides ist ständige Aufgabe der SLGn.

Zu guter Letzt ging Hansi auch auf die äußerst unsachliche und einseitige Berichterstattung über angeblich 24.500 gestohlene oder abhanden gekommene Schusswaffen ein - diese Aussage bezieht sich zum einen auf die letzten 40 Jahre und geht zum anderen zurück auf das mehr als fehlerhafte Nationale Waffenregister (uralte Programmiererweisheit: „Garbage in - garbage out!“).

Er ermahnte zuletzt alle anwesenden SLG-Leiter, die Umsetzung der beabsichtigten Magazinbeschränkungen (LW 10 Schuss, KW 20 Schuss) aufmerksam zu verfolgen, die SLG-Mitglieder darüber zu informieren und gegebenenfalls entsprechend zu handeln.